

NAKO | UPDATE

AKTUELLES VON DEUTSCHLANDS GRÖSSTER GESUNDHEITSTUDIIE

Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die NAKO Gesundheitsstudie

Die Corona-Pandemie, d.h. der Ausbruch der neuen Atemwegserkrankung mit dem Namen COVID-19, hat eine tiefgreifende, weltweite Krise verursacht – mit über 48 Millionen Infektionen und weit über 1,2 Millionen Toten*.

Die ursprünglich lokal in Wuhan aufgetretene Erkrankung entwickelte sich zunächst in China zur Epidemie und wurde, wegen der länder- und kontinentübergreifenden Ausbreitung, von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Anfang März zur Pandemie erklärt. Wirksame Bekämpfungs- und Vorbeugungsstrategien waren gefordert, jedoch fehlte es an wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen über das bis dato unbekannt Virus SARS-Cov-2. Die internationale Wissenschaftsgemeinde arbeitet seitdem mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Ressourcen an Lösungen.

Grundsätzlich kann man sagen, dass das menschliche Sozialverhalten die epidemische Ausbreitung einer Infektion begünstigt. Wesentliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Virusausbreitung – wie Social Distancing, totaler bzw. partieller Lockdown, Hygienemaßnahmen,

Zahl der NAKO Teilnehmenden in den Monaten Juli – September 2020 in den NAKO Studienzentren



Früherkennung, Ermittlung und Isolierung von Infizierten – dienen der Kontaktreduzierung und der Verhinderung einer exponentiellen Virusausbreitung. Diese Vorkehrungen wiederum ermöglichen eine angepasste Nutzung medizinischer Infrastrukturen um behandlungsbedürftige, vulnerable (gefährdete) Personen weiterhin bestmöglich medizinisch und bei Bedarf auch intensivmedizinisch zu versorgen.

AUSWIRKUNGEN

Von den Folgen notwendiger, nationaler und internationaler Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung waren direkt und indirekt eine Vielzahl von Lebensbereichen betroffen. Deutliche Auswirkungen zeigten sich in der Wirtschaft, Bildung, Arbeit, Kultur, im öffentlichen Verkehr, aber auch in der allgemeinen Gesundheitsversorgung. In der Wissenschaft mussten eine Reihe von Forschungsprojekten zugunsten der prioritären COVID-19-Forschung zurückgestellt werden.

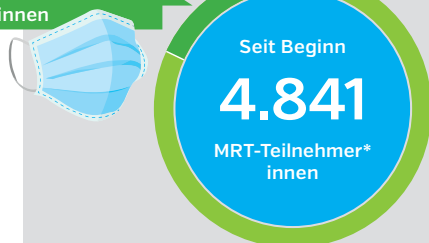
Für die NAKO Studie bedeutete dies, dass in den Studienzentren

die Folgeuntersuchungen für einige Monate – und zwar von März bis Juni – ausgesetzt werden mussten. Seit Juli wurde, unter Einhaltung verschärfter Vorkehrungen und Hygienemaßnahmen, der Untersuchungsbetrieb wiederaufgenommen.

Die Ergebnisse, die durch eine bevölkerungsbasierte Studie gewonnen werden, hängen ganz wesentlich von einer möglichst hohen Rate von Teilnehmer*innen ab. Während der strikten Lockdown-Maßnahmen von Mitte März bis Ende Juni haben die Studienzentren vorübergehend den Betrieb eingestellt. Seit Anfang Juli ist die Fortsetzung der Folgeuntersuchung unter erhöhten Hygienevorkehrungen wieder möglich. Das verschärfte Hygieneprotokoll sieht aus Sicherheitsgründen vor, dass nur symptomfreie Teilnehmende untersucht werden können. Kurzfristige Absagen aufgrund von z. B. Husten, Schnupfen, Fieber sind an der Tagesordnung. Ebenso streng sind die Vorschriften für die NAKO Mitarbeiter*innen. Auch sie müssen u. a. symptomfrei sein und alle Hygieneregeln einhalten. ▶

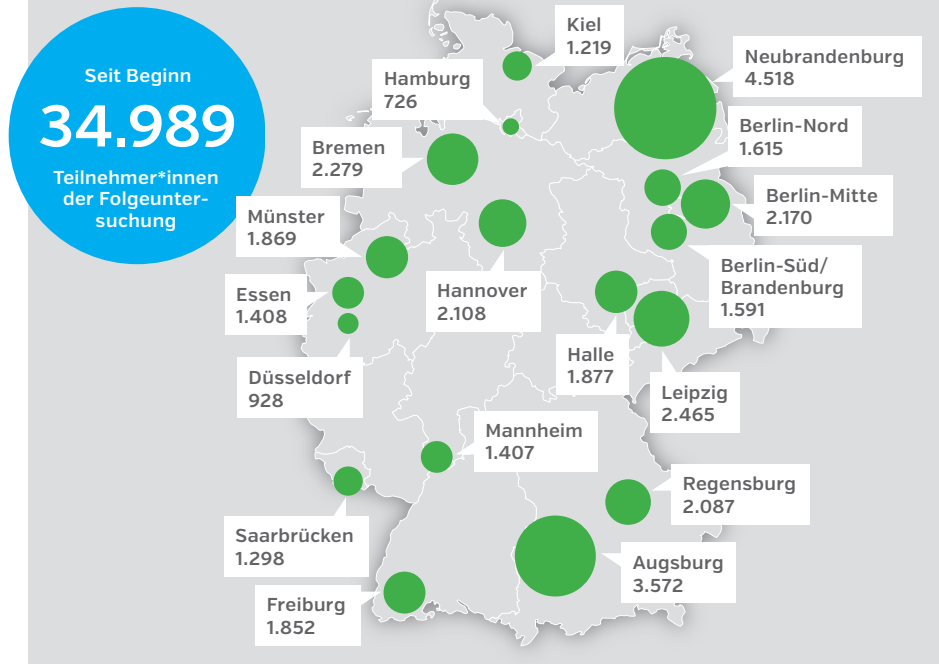
Anzahl der Teilnehmenden an der MRT-Untersuchung

Juli – September
874 Teilnehmer*innen



* Da der Pandemie-Verlauf dynamisch ist, bilden die Zahlen nur die Momentaufnahme zum 05.11.2020.

Anzahl der Teilnehmenden seit Beginn der Folgeuntersuchung**



► Dieser erhebliche personelle, zeitliche und finanzielle Aufwand ist für die NAKO Gesundheitsstudie zum Schutz und Sicherheit der Teilnehmenden und der Mitarbeiter*innen selbstverständlich.

PROGNOSE

Prognosen sind aufgrund der dynamischen Entwicklung der Pandemie nicht möglich. Die Untersuchungen werden laufend an

die aktuellen Entwicklungen angepasst und durchgeführt. Damit werden essentielle Daten und Bioproben während der Pandemie gesammelt und die NAKO Gesundheitsstudie sowie die beteiligten Wissenschaftler*innen werden einen wesentlichen Beitrag auch für eine pandemiebezogene Auswertung leisten.

Zum Beispiel ermöglichen gezielte Erweiterungen bzw. Ergän-

zungen des Studienprotokolls, ähnlich der COVID-19-Befragung, wichtige Daten für die Forschung zu generieren. Dadurch, dass eine bevölkerungsbasierte Langzeitstudie – wie die NAKO – konkrete Aussagen über den Gesundheitszustand vor, während und nach der Pandemie gewinnt, ist diese dafür prädestiniert, die gesundheitlichen Langzeitfolgen nicht nur für die unterschiedlich schweren Krankheitsverläufe, sondern auch für mögliche Kollateralschäden der Corona-Pandemie in der Bevölkerung im Allgemeinen, herauszuarbeiten.

Noch ein Hinweis: Seit Ausbruch der Pandemie stehen die NAKO Wissenschaftler*innen im engen Austausch mit den zuständigen Behörden. Eine weitere Verschärfung der Präventions- und Hygienemaßnahmen sowie weitere vorübergehende Vorkehrungen zur Sicherheit von Teilnehmenden und Personal in bestimmten Studienzentren können in Abhängigkeit vom epidemiologischen Geschehen nicht ausgeschlossen werden.

[Weitere Informationen zum Thema „Corona und die NAKO“ finden Sie auf der Homepage der NAKO Studie unter \[www.nako.de\]\(http://www.nako.de\)](#)

WIR SIND NAKO

FRAGEN AN CHRISTINE TÖPFER

Leitung Teilnehmermanagement im Studienzentrum Regensburg



1. Wie sind Sie zur NAKO gekommen? „Ich war eigentlich gar nicht direkt auf der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle und habe dann zufällig die Stellenausschreibung vom Regensburger NAKO Studienzentrum gesehen, welches einen Datenmanager für das Teilnehmermanagement suchte. Schon beim Lesen der Anzeige dachte ich mir: „Das ist genau das Richtige für mich, dort möchte ich arbeiten und mich einbringen!“ Angefangen habe ich 2012 als Datenmanagerin und konnte die vielen Vorbereitungen, die für solch eine große Studie notwendig sind, miterleben und aktiv mitgestalten. Nach kurzer Zeit durfte ich die Leitung des Teilnehmermanagements übernehmen und bin jetzt zusätzlich auch stellvertretende Studienzentrumsleiterin. Ich bin stolz und glücklich zugleich ein Teil der NAKO zu sein.“

[Lesen Sie das komplette Interview unter: \[nako.de/wir-sind-die-nako\]\(http://nako.de/wir-sind-die-nako\)](#)

NAKO
GESUNDHEITSSTUDIE

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN

Unsere Onlineangebote informieren Sie regelmäßig über aktuelle Themen und alles Wissenswerte rund um die NAKO Gesundheitsstudie. Besuchen Sie uns:

nako.de [f](#) NAKOGesundheitsstudie
[@NAKO_Studie](#)

NAKO UPDATE

Sonderbeilage 2/2020
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Annette Peters
Redaktion: G. Bisognin-Nechwatal
presse@nako.de

HERAUSGEBER

NAKO e.V.
Am Taubenfeld 21/2
69123 Heidelberg
www.nako.de